# lassauer Bolksfreund

an affen Wochentagen. — Bezugslabrlich mit Botenlohn 1,75 Mt., Boft bezogen 1,50 Mt., burch bie ains haus geliefert 1,92 Mt.

Herborner Zeitung mit illuftrierter Gratis-Beilage "Reue Lesehalle"

Breis für die einspaltige Petit-Zeile ober beren Raum 15 Bfg., Reflame pro Zeile 40 Bfg. Unjeigen finden die weitefte Berbreitung. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Drud und Berlag von Emil Anding, Herborn. — Telephon Nr. 239.

201.

rbor

ika.G

ber Bein

en unferes!

mer Meinen

fortfeben,

. 6, Fernin iterzeichnetes

, Deden, & le Berlin, In

per flähilig

Areisidala

uhu, B. M. rgerftr. 2

igerat Schral

comeg. Condition

e Hadride

erborn. ben 26. 1 9 9 115t: nde in der

ich 247.

dutet.

b fury mit

lenburg.

den 20. I. o Styr Mbri of in der K

farrer Contact

24 Bers 7.

Serborn, Samstag, ben 28. August 1915.

13. Jahrgang.

# neren Wilfons neueste Note.

einigen Bochen hatte Desterreich - Ungarn eine bie Bereinigten Staaten von Rordamerita ge ber es fich mit ber Munitionslieferung amerita Brivatsirmen an unsere Gegner beschäftigte. Jest o die Antwort barauf eingetroffen. Wer die Bertennt, wird über die Antwort nicht erstaunt sein. a fich ben bisherigen ameritanifchen Roten murbig iter bem Borgeben, unter allen Umftanben bas aufrecht zu erhalten, dem Grundfah hulbigen, goft Geschäft ist. Um interessantesten ift mit der ber Rote, indem es unter anderem heißt:

Beduptung einer Berpflichtung, die Regein des interherfannnens mit Rudsicht auf spezielle Umstände zu
er zu modifizieren, fann die Regierung der Bereinigten
icht bespflichten. Die Anertennung einer derartigen, der
alen Brazis der Bergangenheit unbefannten Berpflicher ieder neutralen Ration die Pflicht auferiegen, über
af eines Krieges zu Bericht zu siehen und ihren handelsu einem Kriegsihrenden einzuschränten, desen maritime
Reptralen um handel mit dem Keinde hinderten. Reutralen am Sandel mit bem Feinde binderten.

er die Berechtigung Diefes Standpunttes mird fich, er im aligemeinen flingt, fehr wohl ftreiten e Umeritaner lehnen es ab, über ben Berlauf ieges gu Bericht gu figen. Wenn man jedoch ihre mb bas in Betracht giebt, mas fie bisher getan b mird man fagen muffen, daß fie threm Grund-nett Deutschland in Betracht tommt, jedesmal unmorden find. Man brancht nur dem von England if gejegten "Lufitania"-Rummel und ben erft jest e tretenden über den "Arabie"-Fall fich naher bann wird man finden, daß die ameritanijche mohl ein Urteil über bie Rriegführung eines Rriege Betritigten anmaßt. Benn es nach ginge, wurden wir jofort unseren Unterseag einzustellen haben. Die ameritanische gläft in biesem Falle nicht einmal bieselbe Obmie die engliche zuzeiten des ruffisch-japanischen walten. Damals warnte die englische Regierung bre Landsleute vor der Benugung eines Schiffes Rriege besindlichen Bölter. Jest erleben wir das gel, daß England gewissermaßen als Sicherbeits-el Ameritaner auf feine Schiffe padt, in ber Ab-ber auf freundichaftlichem Fuße ftebende Bolter gu

biefen Brunden ift es überfluffig, auf die übrigen Der Rote einzugeben. hervorgehoben fei nur, genau so schließt, wie sie ansängt, indem sie jagt: ctugipten des Bollerrechts, die Pragis der Nationen, die Siderheit der Bereinigten Stoaten und anderer Name große militärische und marttime Einrichtungen, die ung der Armeen und Flotten, die Anwendung friedlicher ur Regelung internationaler Zwistigkeiten und endlich int felbst siehen dem Berbot der Aussuhr von Wassen, und anderen Kriegsporraten an die frieglührenden ens einer neutralen Ration mahrend der Dauer des

Dir werden uns bamit abzufinden haben, daß die migten Staaten auch fernerhin biefen Baffenhandel ... Bir werden ben Krieg trogdem flegreich über-Mber tein ameritant der Friedensfreund wird je-nieber bie Stimme erheben tonnen, ba es gerade Sate land gewe en ift, bas biejem Belifriege gu einer en Dauer vergolien hat.

# Deutsches Reich.

4 Schuldbuchzeichupugen und zweite Artegsanteifie. te man bem Bolffichen Tel. Bur. von "zuifandiger" ibmitteilt, wird die vollftantige Eintragung ber Schui b. udnungen gur zweiten Kriegsanleihe in das Reichsdbug wegen der großen Zahl der Eintragungsantrage in dinge Zeit in Anspruch nehmen, wodurch sich auch Liebendung der Eintragungsbenachrichtigungen an die beiter verzögern muß. Auf die rechtzeitige Zinsendung hat dieser Umstand selbstverständlich keinen Einfluß.

# Deutscher Reichstag.

§ Berlin, 26. Muguft 1915.

Berlin, 26. Mugust 1915.

Die beutige Sigung des Reichstages war schon au bran so start besucht, daß die hocherfreuliche Mitteilung wordiedenten von dem Falle der Festung Brest-Litowat war machtvoll wirtenden Beisall wedte. Dann wurde Beratung der Heeresfragen fortgesetzt. Unter Entschließungen der Kommi sion ist von weitester inweite das Berlangen, den Berpflegungs sag 1,20 man schaften. Wieder sprach der Sozialdemokrat selfzuselsen. Wieder sprach der Sozialdemokrat bestäten als erster. Er bewegte sich in den Grenzen ur maßvollen Kritik, zu der sich heute auch die äußerste den beguemt hat, und die in der Wirtung hinter mancher stanischen Friedenskundgebung sicher nicht zurückseht. michten Friedenstundgebung sicher nicht zurückleht.
malls fand die erwähnte Entjigließung der Kommission in
einen geschickten Fürsprecher. Seine welteren Winfche
nteilich jum Teil auf ten Widerspruch von Dr. Self. tella, bein es am guten Herzen für uniere Goldaten melles gleichfalls nicht mangelt, ber aber als Schatstelles gleichfalls nicht mengelt, ber aber als Schatstelles folden Regungen leider nicht immer zu folgen Die burgerlichen Barteien beichrantten fich auf g. Die burgerlichen Parteien beimanten ber Beeres-ge Geffarungen, die einmutig bas Streben ber Beeres-waltung nach Abitellung von Mängeln anerkannten

und in begenterten hutbigungen für Die Beijtungen unjeres heeres austlangen. Die Entichließungen ber Kommission

wurden darouf ein stimmig angenommen.
Unmittelbar por der Abstimmung hatte noch der stellvertretende Kriegsminister unter lebhaftem Beifall die Borbedingungen für ein gum Giege berufenes heer bargelegt und fein Berfprechen erneuert, be-rechtigte Beschwerben abzustellen und ben einzelnen An-regungen nachzugeben. Dann mandte sich die Erörte-rung den Kriegsunterstümmigen und Teuerungszulagen zu.

### Musland

+ Jur Cage auf dem Balfan.

Colla, 26. August. Die bulgarische Preffe bespricht mit machsendem Unmut die Berichte aus Risch über den Berlauf der Stupschting-Beratungen und sommt zu dem Schlusse, daß in Risch teine Reigung herriche, Bulgariens berechtigte Forberungen gu erfüllen. Das Regierungsorgan erflart an leitender Stelle, Bulgarien fet nicht geneigt, fich ju einem Spiel, wie man es in Rijch

su treiben scheine, herzugeben.

Heber die politische Haltung Rumaniens bet in allersüngster Zeit der Berliner Bertreter der Basler Nachrichten" mit einem hervorragenden Mitgliede der rumanischen Gesandsschungen Rumaniens, die zu den Zentralmächten weit enger seien als zu den Mächten der Entente, und versicherte, daß ihm amtlich von Geheimvert trägen Rumaniens, etwa mit Italien, nichts befanns sei. Der Diplomat ertlärte: "Rumanien ist in teiner Weise gebunden, sondern hat in jeder Beziehung freie hand. Außer gewissen ruffenfreundlichen Kreizen bat in Kumanien niemand ein Interesse daran, für Rußland die Kastanien aus dem Feuer zu holen. Angesichts der jetzigen Kriegsetage ist ein Eingreisen zugunsten von Rußland von gestinger Bedeutung. ringer Bedeutung. Gine Befegung von Bestarabien ericheint icon eber vernünftig. Ramanien ist für jeden Kriegofall vorbereitet, hat aber zunächst die Libsicht, in gerechter Reutralitat gu verharren."

### Aleine politische Nachrichten.

+ Einer Meldung der Londoner "Daily Mail" zusolge hat der engliche Munitionsninister Blogd George die Kontrolle über das Arienal in Boolwich übernommen. + Reuter meldet aus London, daß die Einigungs-Kommission,

4 Reuter meibet aus London, daß die Einigungs-Rommission, der die unentschiedenen Puntte in der Frage der Walliser Bergarbeiter vorgelegt worden waren, teine Einigung zu erstellen vermacht und die Berahungen abgebrochen habe.

+ Im parlamentarischen Ausschuß der en glischen Ge-wertich aften teilte der Borsitzende der Arbeiterpartet, Hooge, mit, daß jast alle Mitglieder die Wehrpflicht in jeder Form entschieden befämpsen. Der Borsitzende des Transportarbeiterverbandes, Goslinge, erklärte, das Transportarbeiterverbandes, Goslinge, erklärte, das Transportarbeiterverbandes, Goslinge, erklärte, das Transportarbeiterverbandes, was ist der bereits start unter Arbeitermangel; er habe es nunmehr ausgegeben, Metrutierung steden zu halten, well die Arbeiter nicht entbehrt und nicht erseht werden fönnten.

nicht erleit werden könnten.
Nach einer Melbung ber "Fres. 3tg." aus Chiasso will Bargital demnächst eine Inspettionsreise nach den "u.v. erlösten" Gebieten machen, deren Resort er befanntlich übernommen hat. Bei der geringen Ausdehnung dieser "Erwerbungen" des "größeren Italiens" dürste diese Reise kaum lange

dauern.

+ Das Bondoner Reuteriche Bureau melbet aus Bräioria die Auf he dung des Kriegszustandes in der Südalitäten ist den Union, abgesehn von der Kap-Haldich, der Bastischen Union, abgesehn von der Kap-Haldich, der Bastischen und Durban: die Zenfur dagegen besiehe vort. — Rach einer Meidung aus Kapstadt hielt der Premierminister Botha fürzlich in Bredesort eine Bahlrede, die von Nationalisten unterbrochen wurde; in der sich darauf entwickelnden Schlägerei seien Leine Andägerei sie ber sich darauf entwickelnden Schlägerei seien von 20 Staaten der nordamerikanischen Union nahm eine Tagesvordung an, in der dem Präsiden unter Bisson abgeholtene Bisson das Beretrauen in dieser Stunde großer internationaler Beunruhigung ausgesprochen und ihm versichert wurde, daß man dereit sei, ihm zu solgen, welchen Beg auch immer er als zweckmähig einschlagen

au folgen, welchen Berg auch immer er als zwedmagig einichlagen

+ Der Staatssefretar bes Bafbingtoner Schafgamtes ertfarte fich bereit, wenn notig. 30 Millionen Dollar ginfenfrei als finan-gielle Unterftugung für die Baumwollernte bei ben Bauten ber Gubftaaten gu hinterlegen; er glaubt, bag feine Urfache gur

Beunruhigung bestehe.

+ Der Regierung der Republit Haiti soll eine Rote der nordamerikanischen Regierung mit der Forderung eines Bertrages von
zehnjähriger Dauer zugegangen sein, welcher die Berwaltung
und die Finanzen von Haiti unter die Kontrolle von Beamten der Bereinigten Staaten stellen würde.

+ Der Ministerpräsident von Reuse eland brachte einen

Beschentwurf ein, der die Registrierung der Manner zwiichen 17 und 60 Jahren vorsieht. In den Einschreibungstarten wird ar die Manner zwischen 15 und 45 Jahren die Frage gestellt, ob sie freiwillig Dienst bei dem Expeditionstheere nehmen oder auf andere Weise ihre Jähigkeiten in den Dienst der Regierung stellen wollen und, wenn nicht, welchen Grund sie für ihre Weigerung haben.

# Eine Ferienreise durch Masuren.

Masuren ift ber sübliche Landstrich Ostpreußens und nimmt den größten Teil des Regierungsbezirfs Allenstein ein. Es liegt auf dem Baltischen Landrüden, der sich nach Rorden und Süden bin abdacht. Seine Entwässerung erfolgt im Norden nach dem Bregel und dem Frischen Haff, im Süden nach dem Narew. Er besteht aus Sand, ist wenig fruchtbar und mit vielen Wäldern und Seen bedeckt. Die Bewohner ind polnischer Abstam-

ming und meift evangelijder Religion; Die Sprache ift

polnifd.

Gudlich von Allenftein verfdwinden die fruchtbaren Betreidefelder : armfelige Kornfelder treien an ihre Stelle. Infolge der Diesjährigen Trodenheit im Fruhjahr durften ihre Ertrage mohl taum die Aussaat beden. Die halme ihre Erträge wohl taum die Aussaat decken. Die Halme sind niedrig und steben so dunn, daß sie nicht der Schse nachgebunden, sondern auf Schwaden gemäht werden müssen. Hafer und Gerste sind etwas größer als handboch. Die Kartosseln steben aber überall vorzüglich, was geradezu ausjältt. Bei Lahna, Orlau und Adl. Dietrichsdorf im Kreise Neidenburg sah ich Hunderte von Morgen mit Kartosseln bepsianzt. Es fehlt aber auch nicht an unbedauten Stellen. Rechts der Chaussee von Dietrichsdorf nach Neidenburg liegen mehr als hundert Morgen als öde Heide, meist mit Beisuß bewachsen.

Ban Allenstein ab verschwindet die Kottanne mehr und mehr: zuleizt sieht man nur noch düstere Kiesernwälder.
Die Gegend ist oft wellensörmig, und die Höhenzüge

Die Begend ift oft wellenformig, und die Sobenguge gestatten nur auf einige Ritometer die Aussicht, wie dies bet Hohenstein, Bahna und sublich von Acidenburg ber Foll ift. Auf ben Felbern weiden fleine Rinder und Pferde. Die Giter guchten eine bessere Biehraffe. Die Bewohner Majurens, namentlich die des flachen Landes, sind fleiner und schwächlicher als die des Ermlandes. Ibre Lebensweise ist anspruchslos und einsach. Wohne hauser und Wirtschlachsgebäude sind meist kiein, vielsach aus Bohlen gebant und mit Stroh gededt. Das iconite haus bes Dorfes ift oft die Schule, Außerhalb bes Dorfes liegen nicht fo viel Gehöfte wie im Ermlande.

Dieje Landichait ifi uns burch den Rrieg naber ge-rudt. Muf Die em Bebiete bat die Schlacht bei Tannenberg ftattgelunden. Sier bat Sindenburg feine erfter Borbeeren errungen, bier ift er aum Rationalhelden ge

Bet einer Bahnfahrt von Allenstein nach Reidenburg werkt man beute nichts von diesem gewaltigen Ereignis. Bon den 6 Bahnhösen dieser Strecke ist nicht ein einziger beichödigt worden; ebensteind die 9 Bahnhöse von Reidenburg dis Ortelsburg und die 4 von hier dis Allenstein wohl erbaten. Im Winter hat ein russischer Flieger auf das Empfangsgebäude in Reidenburg eine Bombe geworsen. Das beichädigte Dach ist bereits ausgedesset.

Meine Besichtigung begann mit Hobenstein, ma ich

Meine Besichtigung begann mit hohenstein, mo ich einen Tag verweilte. Herr G. empfing mich am Bahnhol und hatte die Liebenswürdigfeit, mich über alles zu unterrichten. Er hat bas Bin und Ber unferer Truppen mib erlebt und bie Stadt erft mit ben legten Truppen verlaffen. Die Leute baben bie Stabte und Dorfer aus eigenem Antriebe geräumt. Run fam bie Schlacht bei

Lannenberg. Bom Bahnhofe aus ift von der Zerftörung nichte mahrzunehmen. Befangene Ruffen fegten bie Straßen, rupften bas Bras aus und errichteten Ehrenpforten; für ben nachften Tag murbe bie Raiferin erwartet. Auf bem Turnplage der evangelischen Schule brachten fie gerade das Transparent mit der Inschrift in Ordnung: "Gott schule unser Kaiserhaus!"

Bei Sobenftein bat ber Rampf mit großer Erbitterung getobt. Auf ber Unhohe nordlich ber Stadt, bei bem Orte Sauden, follen die Ruffen ihre erfte Stellung gehabt haben, find bann aber in die Stadt gurudgeworfen worben. Bet Sauden befinden fich mehrere Maffengraber, in welchen nach ber Muf chrift 73, 90 und girta 150 Ruffen liegen. Deutsche befinden fich in den Maffengrabern 28, 17 und 35. Dies beweift, daß die Berlufte der Ruffen bebeutend größer maren.

Um die Ruffen aus ber Stadt gu merfen, mußte unfere Artillerie ben Martt unter Teuer nehmen. 64 Saufer, die Sintergebaude mitgerechnet, liegen in Erummern. Die Zerstörung ist viel furchtbarer als bei einer Feuers-brunft: Die Ziegelsteine sind meist in lauter Brus ver-wandelt worden. Der Stadtteil muß vordem recht schon neweien sein. Gesangene Russen sind nun damit beschäftigt, ben Schatt megguräumen.

Die beiden Rirchen und bas Seminar find unbeschädigt. Muf bem Turme ber tatholifchen Rirche follen bie Ruffen Mafchinengewehre gehabt haben. Rach brei Geiten tonnten fie von hier aus das Feld bestreichen. hier find noch Spuren des Kampses sichtbar. Drei große, eingetrodnete Blutlachen und Schrammen an der Wand deigen die Stelle, wo die Russen auf dem Lurme mit dem Bajoneti Stelle, wo die Russen auf dem Turme mit dem Bajonett niedergemacht worden sind; 15 Blutstreisen ziehen sich an der Wand zwei Treppen tief hinad. Es ist kaum begreislich, wie die deutschen Insanteristen die drei engen Treppen die zu den Maschinengewehren vordringen konnten, da sich doch den Russen eine vorzügliche Gelegenheit zur Berteidigung bot. Im Innern des Turmes ist nicht gegeschoffen worden, da Spuren von Augeln an den Banden nicht vorhanden sind. Unsere Artisterie hat nur ein einziges Schrappell in das Dach der Kirche geworsen. Der ver-Schrapnell in bas Dach ber Rirche geworfen. Der ver-urfachte Schaben ift nicht ber Rebe wert.

In ber Stadt haben Die Ruffen nicht geplundert; Breueltaten find gleichfalls nicht befannt. Mus bem fieben Rilometer weit entfernten Blaugiger Gee hat man nach ber Schlacht acht Ruffenleichen herausgefiicht. Diefer geringe Berluft ift wohl glaubhaft, ba fich bie Ruffen in einer meilenbreiten Front gurudgiehen tonnten, ohne auf einen

See zu ftogen. Rach ber Schlacht belegten unfere Truppen die Stadt. In der Bohnung des Herrn G. lag ber Generalmajor v. D., ber ein Dantichreiben hinterfieß, das ich felbst ge-

Bion Sobenftein bis Butfeld verneren fic bie Spuren des Rampses. Bon Gutseld wanderte ich zu Fuß nach Reidenburg. Zwei Kilometer südlich Gutseld liegt das Dorf Lahna. Zwei Tage vor Hohenstein soll es hier heftig zugegangen sein. Ein junger Mann gab mir bereitwilligst Austunft. Um die Russen am Bordringen zu hindern, nahm unsere Artillerie das Dorf unter Feuer. Els Gehöste sind abgebrannt, davon sieben vollständig. An der Kirche fleht man Spuren von Gewehrfugeln. Ein Schrapnell ift in ben Zurm gefahren und bar in ber nirche auf bei finten Seite brei Bante beschäbigt. Auf bem Rirchhof ift ein Ruffengrab mit ungeftrichenem griechifchen Rreug und rufficher Muffchrift; 32 Ruffen follen bier begraben ruffifcher Auffchrift; 32 Ruffen follen bier begraben lein. Die Ruffen find im Borteil gemefen, ba fie bas Begraben beforgt haben. Rebenan liegen einige beutiche Soldaten. Mus bem Dorfe follen bei bem Rampfe brei Leute, die dageblieben maren, ums Leben getommen fein. Bints neben dem Dorfe ruben in einem Maffengrabe 1 Sauptmann, 2 Leutnants und 16 Jager des Dftpr. Jager-Bataillons Graf Port v. Bartenburg. Die Schlacht bei Lahna war am 23. Auguft. Bon bier zogen fich unfere Truppen auf Sobenftein gurud.

Drei Rilometer westlich Lahna liegt das But Orlau. Daselbst find drei Gehöfte zerstört, darunter auch die Schule. Burgeit wird in Orlau ein Ehrenfriedhof ange-Schule. Burgeit wird in Orlau ein Eprenpriedpor ange-legt; Deutsche und Russen liegen dicht nebeneinander. Ein hobes Rreug am Balbessaume bezeichnet die Rubeftatte ber Deutschen und ein anderes Rreug in griechifcher Form die der Ruffen. Das Land zum Chrenfriedhof bat die Frau Gutsbesitzerin geschenkt. Das Umbetten muffen Die ruffifden Gefangenen unter deutscher Mufficht beforgen. Mus der gangen Umgegend werden die im Muguft D. 3s. Gefallenen hierher gebracht und begraben, Bisher ruhten

bier 800 Ruffen und 300 Deutiche.

Drei Rilometer füblich Lahna, fleben Rilometer von Reidenburg, liegt Udl. Dietrichsdorf. Sier ift alles völlig unbeichabigt, ba der Ort vom Rampfe nicht berührt murbe. 3m Bafthaufe hat fich zeitweise ein Feldlagarett vom 13. Armeeforps, 26. Division, befunden. Rach ben herumliegenden Feldpoftpateten maren es Burttemberger. Die Ortseinwohner find erft furg vor bem Ginguge ber Ruffen in Reibenburg unter Mitnahme bes Rotwendigften gefilichtet. Rach ber Ergablung einer Frau B. follen bann nachziehende Flüchtlinge tüchtig geplundert haben. In Reidenburg erfuhr ich in einer Buchbandlung,

bağ (laut Ungabe bes Rreisblattes) bort 180 Saufer gerftort feien. Much die evangelische Rirche ift niedergebrannt; ihre Mauern ftehen noch. Schloß, Kreishaus und Kreistrankenhaus find erhalten. Das Schloß hat mehrere Granaten leichten Ralibers erhalten, die freisrunde Eindrude von etwa 1/4 Meter Durchmeffer und Tiefe hinterlaffen

haben.

Gin breigehnjähriger Rnabe bat in Reidenburg Die Ruffenzeit mitgemacht und mußte recht anschaulich zu ergablen. Biele Ginwohner feien lange vorber geflüchtet; andere hatten fich aber ficher gefühlt, bis am Morgen bes 21. Muguft Die ruffifche Artillerie Martt und Bahnhofftrage beichoß; unfere Truppen batten bereits nachts in aller Stille die Stadt verlaffen. Run mar an ein flieben nicht mehr gu benten. Beim Ginguge ber Ruffen fei er mit anderen Leuten gefangengenommen und vor einen hoberen ruffischen Offigier geführt worden, ber aber allen die Freiheit schentte, ba diefe Leute wohl gern in ber Seimat bleiben wollen und von ihnen nichts gu fürchten fei. Geplundert hatten bie Ruffen in Reibenburg nicht, wohl aber Bohnungseinrichtungen befchabigt. Ueber die Berpflegung der zurückgebliebenen Bewohner burch die Ruffen war nicht zu flagen; fie erhielten genug Brot, Fleisch und Mehl. Bier achtzehnschrige Burschen aus der Stadt seien ums Leben getommen. Sie waren von der Arbeit heimgefehrt und hatten vor der Stadt Rosaten als Borposten angetrossen. In ihrem Uebermut wollten sie die Kosaten durchprügeln, worauf diese von ihren Wassen Gebrauch machten und sie gräßlich zurichteten. Der fünste der Burschen sei enttommen und habe später den Tatbestand erzählt. Daß Kindern die Finger abgeschnitten, mit der Junge an den Tisch genagelt usw. worden feien, wie im Ermlande ergahlt wird, fei biet nicht befannt. Bon Greueltaten aus Reibenburg wiffe

er nichts. Das hörte ich auch von anderer Seite. Da Reibenburg ftellenweife nur brei Rilometer von ber Grenze liegt, ift es zu verwundern, daß die Ruffen bis zum 21. Auguft warteten, obwohl fie icon por dem 2. Muguft mobil waren. Sie sollen auf einen Angriff unfererfeits gewartet haben; als nun nichts er-folgte, brangen Ge auf Frantreichs Silferuf in Oft-

preußen ein.

Um Tage por meiner Unwefenheit hatten bie Raiferin und bie Rronpringeffin bie Stadt befucht. Die Leute maren über bie Bute 3hrer Dajefiat gang entgudt.

# Der Krieg. Die Feftung Breft=Litowsf gefallen. Cagesbericht der oberften Beeresleitung.

Großes Sauptquartier, ben 26. Muguft 1915. Weitlicher friegsichanplat.

Mordlich von Beau-Sejour in der Champagne murde

ein vorgestern bejegter Sprengtrichter gegen frangofifche Ungriffe behauptet.

3mei feindliche Bluggenggefdmader warfen geftern Saartal oberhalb und unterhalb von Saarlouis Bomben. Mehrere Berjonen murben getotet ober ver-legt; ber Sadichaden ift unwesentlich. Bor ihrem Start waren die Gefcmader in ihrem Safen Rancy mit gutem Erfolge von unseren Fliegern augegriffen worden; außerdem buften fie vier Flugzeuge ein: eines stürzte bei Bolchen brennend ab, Huhrer und Beobachter find tot; eines siel bei Remilly mit seinen Insaffen unverfehrt in unfere nande; ein brittes murbe von einem deutschen Rampfflieger bei Mcracourt (nord. lich von Buneville) bicht por ber frangofifchen Binie gur Bandung gezwungen und von unferer Artillerie gerftort; bas vierte landete im Feuer unferer Abmehrge chute bet Moivrons (fublich von Romeny) binter ber feindlichen Front

Deftlicher Rriegsichauplat.

heeresgruppe des Generalfeldmarfcalls

Bei Baust und Schoenberg (judoftlich von Ditau) haben fich Gefechte entwidelt.

Defilich und füboftlich von Rowno nehmen Die Rampie ihren Fortgang. Bor Ditta nahern fich unfere Truppen den Borftellungen des Zeindes. 3mifchen Sejnn und Merecz (am Rjemen) wurde der Feind ge-worfen. Much im Balbe öftlich von Augustow dringen Teile der Urmee des Generaloberften v. Gichhorn nach Diten vor.

Beiter füblich wird um ben Beregowta-Abichnitt getampft, unfere Spigen haben Biainftot erreicht. Die Urmee bes Generals v. Gallwig warf den Zeind vom Orlanta-Lbichnitt (nördlich und füdöfilich von Bielst)

heeresgruppe des Generalfeldmaricalls Bring Beopold von Bagern.

Der ichwergeichlagene Jeind flüchtete in das 3nnere des Bialowiesta-Forftes. Rur füdlich des Forftes in ber Begend nordweftlich von Ramieniec-Litowst halt er noch ftanb.

heeresgruppe des Generalfeldmaricalls Don Madenfen.

Die Feftung Breft-Citowst ift gefallen.

Bahrend bas öfterreichifch-ungarifche Rorps bes Feldmarichalleutnants v. 21rg geftern nachmittag nach Rampf zwei Forts der Beftfront nahm, fturmte das brandenburgifche XXII. Referve-ftorps die Berte ber Rord. meftfront und drang in der Racht in das Kernwert ein. Der Zeind gab darauf die Teftung preis.

Muf der gangen Front der geeresgruppe, vom Bialowiesta Forst bis jum Sumpfgebiet am Bripjet (füdöftlich von Brest-Litowst), ift die Berfolgung im vollen Oberfte heeresleitung. (28. 2.- 8.)

Im zweiten Abfat bes Tagesberichts vom 25. August muß es beißen: "fübbftlich von Sondernach" anftatt "fübwestlich von Sondernach". (B. L.B.)

### Der öfterreichifd-ungarifde Cagesbericht.

Bien, 26. Aug. (BEB.) Amtlich wird verlautbart: 26. Mug. 1915, mittags.

Ruffischer Ariegefchauplat.

Die Feftung Breft-Litowef ift gefallen. Die ungarifche Landwehr bes Generals v. Arg entriß geftern bem Feind bas fubmeftlich ber Feftung gelegene Dorf Robn: lant, burchbrach bamit bie außere Gurtellinie und fiel ben

gunachft liegenben Berten in ben Ruden; fchlefifche und nordmährifche Beeresinfanterie . geitig ein Fort füblich ber Ortichaft Rorofge Truppen bemächtigten fich breier Berte an ber und befesten beute frub bie an ber Bahnbrude belle. Unterbeffen brangten bie Berbunbeten auch über bie Leina und im Balb- und Ca öftlich Breft - Litowet gurud und unfere von marts verfolgende Reiterei marf ruffifde m. Bucin und Wniwa.

Bei ben in Oftgaligien ftebenben Armeen :

# Italienifcher Kriegefchauplas

3m Doberbo-Abschnitt griffen bie Staliener tag ben Monte Dei fei Buft neuerbings an; fie immer jurudgefchlagen. Bor bem Gorger berrichte Rube. Un ber übrigen füftentanbifden 3. ftellenweife Beichugtampfe ftatt, fo namentlich im Glietsch, mo fich bie feindliche Infanterie porfis arbeitet. Der bereits geftern als abgefchlagen gemeb gegen ben Rorbabidnitt ber Dochflache von Binvon ftarten feinblichen Rraften geführt; nach gebe auch bie Rachte binburch andauernder beftiger unferer Berte fteigerte bie feinbliche Urtillerie abends ihr Feuer gegen bie Front Cima bie Denis ju größter Schnelligfeit. Bis nach Mitternacht fi fie unfere Stellungen mit Befchoffen aller Raliber fdritten mehrere Infanterie-Regimenter und Alpinis jum Angriff. Unfere, braven Tiroler Truppen m fcugen, von öfterreichischen Schugen und ber hervorragend unterftugt, fcblugen alle Sturm, In ben Morgenftunden war ber feindliche Angris gufammengebrochen. In ben hinderniffen allein tote Staliener; barnach läßt fich ermeffen, welche f Angriff getoftet haben mag. Wir hatten nur gerins

Der Stellvertreter bes Chefs bes General D. Doefer, Felbmarichalleutnam

+ Ein "dreifter Ableugnungsverfuch" 3obn Auf ausbrudliche Beranlaffung des englis fandten in Butareft hatten dortige offizielle 31 amtliche beutsche Befanntmachung vom 18. Mu ben erfolgreichen Augriff beutscher Torpedoboote 1 Riff Feuerschiff am 17. August, bei dem ein Heiner Kreuzer und ein Zerstörer vernichtet was für "frei erfunden" ertlart. Angefichts diefes dreiften Ableugnungsverfus

amtlichen englifchen Stelle merben bem Bolffid

"von zuftändiger Seite" zu der amtlichen dem fanntmachung noch folgende Einzelheiten mitge Die englischen Streitfräfte wurden durch den beutschen Torpedoboote völlig überrascht. Der Arn dem neuesten englischen Inp der "Aurora"-Rasse angehi innerhalb vier Minuten, der Zerstörer unmittel dem Torpedotresse. bem Torpebotreffer.

Das Berfahren ber amtlichen englifchen Sie lufte ber englifden Glotte einfach abguleugnen, neu. Beachtenswert ift, baß die englifche Abmir im vorliegenden Falle gegenüber ber amtlichen : Befanntmachung ausschweigt und eine anden Stelle versucht, ben Berluft auf Diefem "Ummege ftreiten.

+ Die engliften Batrouillenfchiffe. Der Reugorter Bertreter von Bolffs Tele Bureau meldet unterm 25. Muguft burch Funtip bie Offigiere ber "Enmric" eine Meldung ben nach welcher biefer Dampfer nach ber Abfahrt a pool 26 Stunden lang von Kriegsichiffen beg mejen fein follte. Gie ertlaren, Die Baffagiere, mitteilten, hatten wohl die feit Rriegsausbrud englischen Ruften freugenden Batrouillenschiffe gleitichiffe gehalten. Rach Musfagen von Baffage, Enmric" icheinen die Batrouillenschiffe neuerbing meife in ben bedrohten Bemaffern aufgeftellt ju

# goldenes Mutterherz.

Roman von Grid Chenftein.

(Rachbrud nicht geftattet.)

Daffir follte Maina baim am Chrifttag auch ausruhen and gu ihnen hinliber fpeifen tommen.

Bis in alle Details wurde bas Brogamm ausgearbeitet. Dann, als die Tanne ichon in der Beranda ftand und Mama bereits die Rartons mit den von Jahr ju Jahr forgfam aufbewahrten "Brachtftiiden" vom Boben berab hatte ichaffen laffen, tam ploglich, brei Tage por bem Chriftabend, ein Briefchen Affuntas, in bem fie mitteilte, baß Ferrys Rervofis tat fich fo gefteigert habe, baß ber Argt bringend acht Tage polliger Ruhe verordnet habe. Er hatte fich alfo entichloffen, Beihnachten in Abbaggia gu verbringen. Sie felber fei un. tröftlich, wolle gar nicht benten an Beihnachten, muffe fich aber fligen. Richt einmal feben tonne fie ihre Damatichi niehr, benn fie reiften in einer Stunde ab und fie habe noch alle Sande voll gu tun. Das mar ein bitterer Schlag.

Fran Bore faß ftumm und bleich in ihrem gimmer und ftarrie immerzu vor fich bin. Barbe aber wiltete braugen grimmig unter ihren Rochtopfen berinn und erleichterte ihr berg gegen Bene, welche eben im Anftrag ihrer herrin ge-tommen mar, um ein Rorbchen Bonbons als Roftprobe für die liebe Fran Doftor" gu bringen.

"Gine Bande ift's!" fagte Barbe. "Bang einfach eine Baude ! Laffen fie bie alte Frau ba allein figen, mo fie fich fo narrifd auf den Abend gefrent hat! Rervos! Den Schwinbel foll man auch wohl noch glauben? Aber ich hab's ihm gleich angesehen bamals, als er bas erfte Dal ins Sans lam — Lene, ich sag's Ihnen, seien Sie froh, daß Sie feine Rinder habent Es ist doch alles eins, hat man welche oder nicht — wenn eins alt wird, damt sitt es doch allein!"

Lene brachte die Renigfeit brubwarm in die Manfarde hinauf, und die Folge war, bag Fraulein Agathe felbft fin-abging, um ihre liebe Sansfrau, für die fie vom erften Tage an heimlich ichmarmte, auf die Weihnachtsgans und ein Blas Bunich einzulaben.

Go fagen am 24. Dezember alle Bewohner ber Billa Fabrigins in der Maufarde. Die Damen in dem blumenreichen Bimmer, Bene und Barbe braugen in der Ruche,

Ein kleines Tannenbäumchen ftand unter ben Blumen sor den beiden alten Damen und auf einem altväterlichen Mahagonitischen summte der Teekessel. Fräulein Reinling hatte ein frisches, weißes händchen auf, mit lila Bändern jestlich geschmickt, und nicke ihrem Gaste glückselig zu. Es roch nach Lawendel, Quitten und Tannenreisig, und hinter ven eisblumengeschmickten Scheiben siel lautlos der Schnee in ernsen Nocken großen Floden.

Aber trop all ber tranten Gemiltlichfeit - Beihnachten par es nicht, und Frau Lore faß mit ftarrem Blid auf bem jochbeinigen Sofa, fab immergu auf bas Tannenbaumchen and horte Fraulein Agathens leifes Geplauber nur wie im

11. Rapitel.

Und bann tam endlich ber Tag, auf ben Frau Bore beims

ich in Bangen und Gilid gewartet hatte. Fraulein Agathe Reinling wollte alles haargenan wiffen, darum hatte fie Dama - unwillfürlich nannten alle, bie mit Frau Bore in Berührung tamen, fie nach turger Betanntichaft "Mama", weil etwas fo "Mitterliches" von ihr ausgung, vie Fraulein Reinling behauptete — bitten laffen, boch lichet ein Sprlingchen in die Manfarde gu machen, fobald fie von briiben" guriidtomme.

Driiben" mar die Billa Retiro. Und geftern mar bort ein fleines Dabden angefommen.

Mama erfuhr es erft pente früh und war natürlich fofort hmilbergeeilt, nachdem fie Barbe mit ber Frendenbotichaft su Ligathe gefdidt hafte. Denn es war ein hergliches Siniber und Beriiber von freundichaftlichen Befühlen und gegenfeitiger Unteilnahme zwifden ben beiben alten Damen in Schwung getommen feit jenem Beihnachtsabend.

Manchmal war Beter Lott ber Dritte im Bunbe, Dan nahm den Tee bann entweder auf Damas Beranda obet oben in der Manfarde, fprach von der Ratur und ihren Geheimniffen, vom Frühling, ber blendend ins Land jog ober von Agathens "Rindern," ben Blumen, die in leuchtender Farbenpracht Bintel, Eden und Fenfter füllten, Bon Den-ichen wurde felten gefprochen. Beter Lott gefiel fich mehr imb mehr in einer gallig angehauchten, überlegenen Berachtung

Diejer Spegies" und Agarbe fab ihn bann jedesmid eine beigende Bemerkung machte, halb guftimmend mumbernd an. Bis gur Berachtung hatte fie es noch bracht, aber — recht hatte er ficher.

Du lieber Gott, fie wollen ja boch nichts von wiffen," fenfate fie, "wenn man ihnen noch fo ge möchte, man wird einfach ausrangiert."

Und fie dachte an ihre Richten und Reffen, bei Butes getan hatte und bie ben Weg gu ihr tangt batten.

Mama faß unbehaglich zwifden ben beiben ? Die Meufchen verachten - fie tounte es nicht beg ben Menichen gehörten boch auch ihre Rinber -

"Was bleibt einem benn noch, wenn man i Menichen abwendet ?" fragte fie einmal jaghaft.

"Blumen. Die Liebe gur Ratur," autwortete ! ben blaffen Grühlingshimmel, an bem ber Abendfin tem Licht erftrahlte.

"Ich felbft bleibe mir!" fagte Beter Lott hart. . Mufit," feste er nach einer Weile weich und to bingit.

Mama bachte verwirrt baran, baß fle felbit nicht bedeutend genng ericbien, um damit ansgefullennen, Dufit, Ratur - Gott ja, fie liebte bas aber bas mabre Leben war bas boch nicht?

Schlieflich dachte fie mitleidig! Gie haben finder, die Armen, fonft wirden fie nicht fo re Die Rinder hinweg führt ein ewig grinnender Bfab Bifte des Alters ins Land ber Jugend.

Wie reich und gefegnet ihr Leben trot bes & ber Beburt bes Rinbes aus ber Billa Retiro tam. Engen ber Jugend hatte ihr Berg in fo überftrome getlopft. Gie wufite gar nicht, was fie guerft tun fo-

Fortfetung folgt.

4 Mufer U. Boot-Arieg. 25. Muguft Bie das Renteriche Bureau bet Bijdbampfer "Integrity" verfeuft worden. burch ein beutiches Unterfeeboot jum Stulen

26. August. (Meldung ber "Ligence Savas".) Muguft 40 Schiffbruchige bes englifchen Damp. aufgenommen, welcher von einem deuteboot verjenft worden war. Der Dampjer mar von London nach Italien bestimmt.

bagen, 26. Auguft. Wie "Berlingste Tidende" ber Dampfer "Rimrod" von Leith in Ropen-etommen. Er fuhr auf feiner Reife durch bie nicht weniger als fechs großen brennenden porüber, die augenscheinlich alle mit holg beson deutschen Unterseebooten in Brand gesetzt

cample gegen Serben und Montenegriner. Muguft, nachts. Mus bem Rriegspreffemirb gemelbet: Un ber Guboftfront ift ftetiges geitmeife magiges Artilleriefeuer gu ver-Rachit Semlin wurde ein öfterreichisch-ungarisches genboot burch eine serbische Batterie sebhaft, uber ista beschoofen. Feindliche Flieger werden oft über sat sichtbar, wobei sie auch ben Kurs über rumabiet nehmen. Un der montenegrinifchen Brenge fleinere feindliche Abteilungen bei Bileco fowie Trebinje Borfioge, um unfere Feldwachen gu bie Telephone zu gerftoren und bie Ernte gu Mile Diefe Borfioge wurden mit Berluften des

# Lokales und Provinzielles.

Berborn, ben 27. Auguft 1915. Borficht beim Obfteffen. Ginem fechejabrigen m Bufiein im Cauerland blieb ein Pflaumenflein feden. Tropbem ber Argt fofort ben Luftrobrenabin, ift ber Rnabe barauf erftidt.

Zteinfohlengas:Beleuchtung in Gifen: agen. Die mancherlei Beranberungen, Die ber Rrieg mabilichem Gebiete gur Folge hatte, haben auch nelbe ber Eisenbahntechnit einschneibenbe und besente Reuerungen gezeitigt. Als bie wichtigfte barf na ber Delgasbeleuchtung burch Steinfohlengasbezeichnet werben. Bei ber Anappheit ber Robim befonbern mit bem Del haushalterifch umgemerben. Das bisher verwendete Delgas mirb burch en von Baraffinol gewonnen und nach besonberer in ben befannten Basmagen ben Gulftationen no bann bie Buge mit bem Gas gefpeift merben. bei ber Gifenbahnwagenbeleuchtung baben gute achabt. Infolgebeffen find bie beutschen Gifendtungen jest jur Ginführung ber neuen Besart übergegangen. Schon jest bat fich berausgebie Roblengasbeleuchtung fich mefentlich bifliger bie bisherige. Das Gas wird von ben Bermal-tells felbft, teils von ftabtischen und induftriellen bejogen und in befonderen Unlagen gegenwärtig Gifenbahnmagenbeleuchtung verwendbar gemacht. bie neue Gasbeleuchtung erforberlich geworbenen Menberungen verurfachen nur einen geringen frant; fie beziehen fich lediglich auf Die Brenner-

Frobnbaufen (Diller.), 27. August. Berr Martin ber jungfte Sohn unferes herrn Pfarrers, feither mebel an ber Oftfront, wurde, nachbem er ichon por Reit wegen tapferen Berhaltens por bem Feinbe me Rreug erhalten hatte, jum Leutnant be-

Rangenbach, 27. Mug. Der Rrantentrager Reinb. son bier, im Infanterie-Regiment Dr. 87, murbe mit llernen Rreug ausgezeichnet. Es ift bies bas fechfte reng und eine Tapferfeitemebaille, welche von unferen dacher Rriegern burch Tapferteit por bem Geinb er-

Brantfurt a. Dt., 26. Muguft. Die ftabtifche miffion bewilligte für gemeinschaftliche Untaufe mit Lebensmittelgeschaften einen Rrebit von Wart; fie genehmigte ferner Die Beiterauszahlung mrungegulagen an verheiratete ftabtifche Beamte und mit einem Jabreseinfommen bis gu 2500 Darf. a ftabtifche Bufchuß jur gefeglichen Familienfürforge ton 100 Brogent murbe bis auf weiteres gebilligt. enbungen ber öffentlichen und privaten Garforge arftigung ber biefigen Rriegerfamilien betragen jest 1 500 000 Mart. Schlieglich genehmigte man ben von weiteren 100 Befrierichmeinen.

### Mus Grog-Berlin.

- Erneule Barnung por dem Bertehr mit ftriegs. enen. Das Obertommando in ben Darten erlaft Betanntmachung:

as ift gur Renntnis getommen, daß den auf Urbeit bilden Rriegsgefangenen von Bivilperfonen ver- Benugmittel und andere Gegenstände zugestedt s, barunter fogar auch Beld und Rleidungsftude, melde eine Flucht begünftigt wird. 3ch mache bar-mertfam, bag die betreffenden Berfonen fich ber

demerer Bestrafung aussehen; ich verweise auf die 121, 257 des Reichsstrafgesethuches.
Taleich bestimme ich hiermit für das Gebiet der Berlin und der Proving Brandenburg auf Grund b des Befeges über ben Belagerungszuftand vom

an Ariegegefangene unbefugt Alfohol, Streich. deuerzeuge, Gelb oder Rieidungsstücke gibt ober 32 deren Beschaffung behilflich ift, wird mit Bebis 3u einem Jahr bestraft. Die Be' örden find wen, Zuwiderhandelnde erforderlichensalls sofort in eitshaft gu nehmen. (28. 2.. B.)

### Mus dem Reiche.

Ponr te merite. Untaglich bes Jahrestages ber Schlachten auf bem westlichen Kriegsschauplage hat fer achtmal ben Orben Pour le merite, ben höchsten den Kriegsorden, perlieben. Die baburch Musge-

Bagern, Sergog Albrecht von Burttemberg, Generaloberft bon Seeringen, General von Strant, Generaloberft bon Saltenhaufen und die Generale ber Infanterie Baebe und von Fabed. Lin alle genannten Berfonlichteiten richtete ber Kaifer huldvolle Telegramme, in benen er ihnen und ben ihnen unterstellten Truppen seinen Dant und seine Knerkennung für die von ihnen geleisteten Waffentaten ausipricht.

Das Bolt ohne Sag. Getrud Baumer gibt in ber letten "Sille" eine caratteriftijche Be bachtung gum beften : Rommt ein junger, hubicher Buriche gur Berteilungsftelle, um eine Bufagtarte gu bitten. Frember Atgent, taum gu versteben. Er muß ben Ramen auffdreiben : "Sie find mohl Staliener ?" Mit einem angfilich verschmigten Blid auf die den gaugen Laden füllende Menge ein gögerndes "Ja". Natürlich befommt er seine Karte. — Kein Laut bes Unwillens oder gar Protestes, daß er eine Zusa; marfe befommt, um die er doch die anderen fürzt. Bon Berjon gu Berjon gibt es bei uns eigentlich im Bolte feinen Bolterhaß!

Bootsungliid auf dem Alofterfee. Auf dem Rlofter-fee bei Rarthaus fenterte ein mit brei Perfonen befegtes Segelboot. Der Boftoffiftent Richter und ber Boftaushelfer Schimichowfti ertranten, mabrend fich ber britte Infaffe rettete.

Der Stabstoch.

Gine Landflurmgeichichte von Baul Chers . Dorfer. (Schluß.)

Um fo beffer aber erging es unferem franten Stabs. toch. Der lag mit cojigem Angeficht in seinem Bett, und sein feiftes Bauchlein modellierte fich gar plastisch in ber weißen Wolldede. Wenn ber herr Stabsarzt zu seinem regelmäßig allmorgendlichen Krantenbesuch tam, und wenn er ibn unterfucte, bann fammerte und ftobnte er, bag felbft ber gegen Rlagen abgebartete Stabsargt mitleibig murde. 3m forigen aber, befonbers menn auch ber auffichtsführende Sanitatsunterofigier abmefend mar, und das war er meistens, war unser Roch gar mopssidel, af für drei und trant für zehn. Die Ordonnanzen des Stabes waren ihm aus guten Gründen gute Freunde geblieben, besuchten ihn täglich und famen nie leer. Sie brachten ibm aus feinem Brivatbepot efbare Lederbiffen aller Urt, gang befonders aber trintbare, Litore und Beine aller Art mit. Da zog er sich benn aus lauter Lange-weile "Handgranaten" (Litörpullen) zu Gemüte, und ließ "Felbgeschüße" (Beißwein), "Feldhaubigen" (Rot-wein) und "Lier Wörser" (Malaga) aufjahren. Am allerliebsten aber waren ihm bie "42 Morfer" ober "bide Berta's (Ceti), bie er fich denn auch mit Borliebe "anfahren" ließ. Er war auch ansonsten tein Unmensch und ließ all feinen trauten Reviertameraben manchen guten Schlud gutommen, fo daß alle munfchten, ben guten Roch noch recht lange als "frant" bei sich zu haben. So verriet ichon aus diesem Grunde, ganz abgesehen vom Kameradichaftsgesühl, teiner den luftigen Simulanten.

Ein Beheimnis hatte er noch und hutete es ftreng : Bie er es fertig brachte, beim morgendlichen und abend. lichen Fiebermeffen ftets annabernd 38 Grad zu haben. Der Stabsarzt gab fich alle erdentliche Dube, ben

"armen Rranten" zu beilen. Als Alipirin und improvi-fierte Dampibader nichts halfen, mußten Landfturmleute einen befonberen Beifiluftbabetaften fur ihn bauen! -Alls die Speifenfrage im Offigiertorps fo undelitat behandelt" murbe, fandte die reuige Erzelleng ben Abjutanien gum franten Stabstoch und ließ fich "teilnahmsvoll"

nach deffen Befinden erfundigen. Ginige Tage fpater tam gar Erzelleng felbst, fragte ihn, wie es ihm ginge und bat ihn, boch um himmels willen gesund zu werden, da sonst die gangen Offiziere frank murden. Er wurde ihm auch gang gewiß tein bofes Bort mehr fagen. Der Roch achate und ftohnte und meinte, er hatte ja ben beften Billen bagu und ginge ja, wie Erzelleng wußte, für Erzelleng gern durche Feuer, aber leiber murde er von Tag gu Tag tranter. Da ging Erzelleng traurig von dannen; für die nachften Tage tommandierte er die hauptleute ber 1. bis 4. Kompagnie jum Krantenbefuch, Die benn auch mit militarifcher Regelmäßigfeit erfcbienen und nicht nur pflichtichulbigft, fondern auch aus gangem (wenn auch egoiftifchem) Bergen ihr Mitfeid und ben Bunfch recht, recht balbiger Genefung ausbrudten. Mus freien Studen tam bann auch nach ber "ftellvertretenbe Stabsfoch", Gefreiter Müller, und bat den "etatsmäßigen Stabs-toch" inständigst, doch gesund zu werden. "Ramerad," sagte er. "bu machft mich sonst noch ungludlich; b Tage "Mittel" hat mir ber Alte schon aufgebrummt. Und er will mich gar noch vors Kriegsgericht bringen. Er meint, mein ich echter Frag fei eine Bedrohung von Borgefetten. Also tu mir um himmels willen den Gefallen und werde gefund." Der Roch verfprach's ibm, außerlich trubfelig, meinte aber, bas tonne noch lange bauern; innerlich je-

Das ging folange, bis eines Tages ber Stabsorzt einmal augerorbentlich zu außergewöhnlicher Stunde erfchien. Er trat unvermutet gur Tur binein und blieb ftart fteben. Bor ibm mogte eine undurchdringliche Bolte Tabafqualmes. Und er hatte boch bas Rauchen ftreng perboten. Bormurfsvoll ichaute er fich nach bem Unteroffigier um; ber mar aber von ihm in feinem Mittags. folummer geftort worden und rieb fich arg verschlafen die Mugen. Im übrigen fühlte er fich schuldlos, bas mare noch niemals vorgetommen. Darin hatte er aber nicht Recht; allerdings mußte er faum etwas bavon, daß ber Roch feine tranten Rameraden auch mit Bigarren und Tabat traftierte und bag taglich geraucht, daß aber vor ben Stunden, an benen "bie Luft nicht gang rein mar", grundlich gelüftet murbe.

Rachdem ber Stabsargt fich von feinem erften Gr. fcreden erholt und fofortiges Buften befohlen hatte, faufte er auf den Stabstoch gu.

Mann Gottes, in biefem Sollenrauch merben Gie ja boch nur noch franter. Biffen Gie benn das nicht? Bu-mal Gie auch Bruftfatarrh mit haben. Ober haben Gie etwo gar felbft mitgeraucht ?"

Bu Befehl, nein, herr Stabsargt." Darin hatte es nicht gelegen, er hatte tatfachlich biesmal nicht mitgeraucht, hatte por allem in den legten Minuten gar teine Zeit bagu gehabt. Denn in bem Mugenblid, als der Stabsarzt eintrat, hatte er gerade eine Flasche feinsten Burgunders an die Lippen gesetzt gehabt und fich die ersten Schlude wonneselig durch die verwöhnte Reble rinnen leffen und hatte auch noch fo viel Zeit und Beiftesgegenwartigfeit gewonnen, bag er die Blafche ichnell noch verftopfen und unter fein Ropf. fiffen fteden tonnte, ebe ber geftrenge Borgefeste etwas bavon bemerfte.

Der Stabsargt fprach weiter: Run, das wollte ich Ihnen auch geraten haben," fobann balb migtrauifch : "Sauchen Sie mich mal an."

"him, geraucht haben Sie nicht — aber —," grollend, aber Mein getrunten haben Sie, Sie Specifager Siel" Sminer gorniger: "Wiffen Sie benn nicht, daß ich Ihnen

allen Alfohol ftreng verboten habe? Bie wollen Sie benn gefund merben, wenn Sie meine Anordnungen nicht befolgen. Bieben Gie bas Semb aus, bamit ich Sie unter-

Der Stoch legte fich gurud.

Der Clabsargt unterfuchte febr eingebend. Liuf einmal ein eigenarliges Beraufch : "Rludlud", und baun ein Tröpfeln.

Der Argt laufchte, unterfucte bann aber meiter. Kludindludludludlud-ludind-lud-lud. Da hatte mohl ber ichlaue Ctabstoch feine Burgun-

berflasche fcblecht jugefiopfelt, beim Burudlehnen batte fich unter bem Ropffiffen ber Stopfen gelöft, und nun ergog ich bas eble Rag ins Bett. Mus ber Matrage tam es, und

unterm Bett hervor floß ein gang ichmaler, blutroter Streifen. Da trat der Stadsarzt einen Schritt gurud und machte gunachft ein dummes Geficht. Dann fühlte er fich bewogen, mal unter bas Beit zu sehen, und nun gewahrte er die ganze Bescherung. Reben bem großen feurigroten Beinfled stand noch eine ganze Batterie verschiedener, aber lauter seiner Marken, gefüllt und ungefüllt.

Da ertlang es beangitigend für ben Roch : "Alba, Sie Schlaumeier, jest weiß ich erft, wie ich meine Diagnose au stellen habe. Zest weiß ich, was Ihnen sehit. — Sosort aus dem Bett, Sie Drüdeberger, und in den Dienst. Sie sind ja terngesund."

Serr Stabsargt - - - begann wimmernd ber Roch.

"Salten Sie bas Maul, ober ich bringe Sie noch auf Seftung."

Der "arme" Stabsfoch tam nicht auf Feftung; tam nicht mal in Arreit, und niemand jagte ibm noch ein boles Bort. Er verfah gefchaftig fein Mint, wie vor feiner

Die Befichter ber herren Offigiere aber, por allem bas Geiner Ergelleng, erftrabiten balb wieder im aften Giang ber lauterften Gelbftgufriebenheit. Und niemand batte fich jemals wieder über Seine Erzelleng zu beflagen. Er wurde ein fehr gütiger und fehr gerechter Borgefehter.
Das hatte mit feiner "Krantheit" ber herr Stabstoch

# Letzte Kriegsnachrichten.

Berlin, 27. Mug. In ihrer Beiprechung bes Falles von Breft-Litomst verbinden bie Morgenblatter ein Gebenfen bes Jahrestages ber Schlacht von Tannenberg. - 3m . Berl. Lot -Ming." beißt es: Beute por einem Jahr bob in Oftpreußen ber blutige Entscheidungstampf an, ber bie Ruffen von biefem uns teuren Boben herunterfegte und geftern ift mit Breft. Litowet bas lette Bollwert am Bug gefallen, rafcher, als wir uns in unferen weitgebenbften Erwartungen batten traumen laffen, Rowno, Dowo - Georgiewet, Breft-Litowet, bie brei gewaltigften Festungen, Die bas Barenreich fein eigen nennt, binnen einer Woche mit fturmenber Sand genommen. -Die "Rreuggeitung" fchreibt : Dit Breft-Litowet ift bie Sauptftellung ber ruffifchen inneren Berteibigungelinie, vielleicht bie ftartfte ruffifche Festung überhaupt, in unfere Sand gefallen. Unfere und unferer Berbunbeten Truppen haben fich bei ber Erftilrmung von Breft-Litomst wieber auf bas belbenmutigfte bemahrt, boch fteht noch baruber bas Berbienft ber überlegenen Strategie, bie, richtig betrachtet, bas ruffifche heer aus feinem hauptbollmert berausmanoveriert bat. Die "Tägl. Rundichau" fagt: Die lette hoffnung ber Ruffen und ihrer Berbunbeten, ben beutichen Sturm gegen Often fich brechen zu laffen, ift por biefem Sturm gufammengebrochen. Wie auch Die weiteren Rriegsgeschehniffe nach ben Blanen unferer Deeresperwaltung fich entwickeln mogen, einftweilen jedenfalls hat Rugland vergebens auf bas Bunberbare gehofft, bas Breft-Litomst halten follte. Zatfache ift, bag nach allem vorangegangenen natürlichen Gefcheben es felbit ben echteft ruffifchen Leuten bange merben muß bei biefem toloffalen Rudgugsfünften ihrer Oberften Beeresleitung. 3m "Berl. Tagebl." ichreibt Dajor Moraht: Ohne 3meifel burfen wir bei bem ichonen Erfolg, ben bas öfterreichischungarische Rorps bes Felbmarichalls von Arg und bas brandenburgifche 22. Refervetorps errungen baben, eine erbebliche Wirtung auf Die Reutralen vorausfegen. Gie tonnen nicht mehr unflar barüber fein, bag bie ruffifche Rraft gebrochen ift. Roch niemals ift es einem großen Beere gelungen, nach einem folden Rudguge bie volle Rraft wieber ju gewinnen. Bor ber Tur fteht ber Binter, bas Ginfrieren bes Beigen Meeres und ber ungeheuer erichwerte Transport ameritanifder Munition burch Sibirien. Dan fagt beshalb nicht zu viel, wenn man behauptet, Ruglands Rraft ift für ben Bierverband ichon jest auf lange Beit ausgeschaltet.

Berlin, 27. Muguft. Wie verschiebene Morgenblatter nach ber "Reuen Buricher Beitung" melben, fei es an ber Rordweftgrenze von Inbien gu heftigen Rampfen gwifden englifden Grengicuttruppen und ben Truppen bes Emirs von Afghaniftan gefommen. Auf englifder Seite feten 3000 Dann gefallen. Gine erbitterte Schlacht, bie bei Labore, ber Sauptftabt bes Benbicabs im vorigen Monat ftattgefunben babe, babe 20 Tage gebauert.

# Weilburger Wetterdienn.

Borauefictliche Bitterung für Camstag, ben 27. Muguft. Troden und beiter, Barmeverhaltniffe menig geanbert.



Für die Schriftleitung verantwortlich: R. Rloje, herborn.

# Dem englischen feldmarichall fonis Botha ins Stammbud.

Ginft marft bu uns ein Chrenbelb 3m Rampf für beine Buren. Wie haben wir bir zugejauchat Muf beinen Rumesfpuren!

Wie haben mir um bich gebangt, Um beine Rameraben, Um be ta Ren und um be Wet, Und mas euch fonnte ichaben!

Und ale bann Englande Dorbermacht Guch fcbließlich boch bezwungen, Durch Sunger, Frau'n- und Rinbermorb Darnieber euch gerungen.

Alls euch ber große "Bolterfreund" Go fcmerglos unterbrudte Und fich burch biefe "Gbeltat" Dit neuer Blutichulb ichmudte.

Wie haben wir mit bir gehofft: Die Bufunft wirb uns rachen! Ginft wird ein Starferer als wir Gein Bottesurteil fprechen!"

Und ale bu bettelnb ju uns famft : "Belft uns in unferm Jammer!", Da bliebft bu uns ber große Mann, Der Beld, ber Burenhammer.

Da jubelten bir alle gu. Bir hatten fold' Bertrauen, Bir wollten unter Bothas Stern Ginft frei ben Transvaal icauen.

Und bann vergingen Jahr um Jahr . . . Du marft ein anbrer worben, Gefauft von Englands ichnober Lift Mit Ehren, Gold und Orben.

Und als bann jest ber Weltenbrand Entftand aus Albions Ranten, Da zeigteft bu bich ihrer mert, Ber tonnte bas mohl benten! -

Da führteft bu als feiler Rnecht Gelbft unfrer Feinbe Scharen In unfre Rolonie binein, Dein "Berg" gu offenbaren.

Da galt es bir als "Chrenwert", Als "ebles helbenwagen", Mit einer Riefenübermacht Ein flein' beutich' Beer gu ichlagen.

Und bie bich fauften, fpotten felbft, Dag bu bich bas erbreiftet Daß Botha ihnen, Botha "ftoly" Den Benterbienft geleiftet.

Go haft bu beinen Jubaslobn Run fcmachvoll bir errungen, Run ruhmen bich als Feldmarichall John Bulls Berratergungen.

Charlottenburg.

D. Dr. Riemann, Oberpfarrer.

### Mus aller Welt.

+ Unferbringung erholungsbedürftiger Arlegsgesangener in der Schweiz. Bie die "Baster Rachrichten" privat aus Bern vernehmen, sieht die Berwirklichung der geplanten Unterbringung einer gewissen Anzahl Kranker oder erholungsbedürftiger Kriegsgesangener in der Schweiz unmittelbar bevor. Nachdem Frankreich, England und Belgien zugestimmt haben, hat nun auch Deutschland eingewilligt. Der Schweizer Bundesrat wurde durch die deutsche Gesandtschaft in Kenntnis gesett. Nach der günstigen Erledigung der diplomatischen Borfragen kann die praktische Ausführung solgen, und zwar nach der ursprünglichen Absicht des Bundesrats zunächst in kleineren Kontingenten Kriegsgesangener. Rontingenten Rriegsgefangener.

+ Die fauren Trauben auf Gallipoll. Der englifche Kriegsberichterstatter Ashmead Bartlett sagt in einem Bericht vom 12. August über die auf die Landung in der Suvla-Bai solgenden Kämpse: "Alle Augenzeugen stimmen überein, daß die Türken völlig srische Truppen ins Feld brachten, um unsern Bormarsch zu hindern, und daß sie mit größtem Mut und größter Entschlossenheit sochten und die Gegenangriffe mit einer Energie aussührten, die wir seit den Tagen der ersten Landung auf Gallipoli nicht erslebten. Man der nicht vergessen, daß die Türken für ihren Fortbestand als unabhängige Nation tämpsen, daß die Soldaten nahezu zum Fanatismus gegen die Ungläubigen ausgestachelt sind und insolgedessen einen Widersstand leisten, desgleichen man nicht seit Osmans Berteidigung Plewnas gesehen hat." — Hierzu sagt die "Times" in einem Leitartikel: Rriegsberichterstatter Ufhmead Bartlett fagt in einem Bein einem Beitartitel :

in einem Beitartikel:
"Die ganze Linie der Australier und Reuseländer grud sich schließlich ein und damit endete anscheinend die Bewegung. Der Bericht sagt (aus sehr begreislichen Gründen! D. Red.) sehr wenig sider das Endergednis der heftigen Kämpse. Der Bericht stimmt also mit der amtlichen Darstellung des Presidureaus überein, wonach die Türken imstande waren, das Borrücken der Briten aufzuhalten. Dies scheint die wirtliche Sachlage wiederzugeben. Wir ersahren von den Dardanellen nichts, abgesehen von dem stimdig wachsenden Strom von Bersusten. Das Matt erkärt, nicht versiehen zu können, weshalb die Zensur fürzlich die Beröffentslichung von anderen Berichten erlaubte, wonach insolge der neuen Landung die türklichen Berbindungen bedroht waren, so daß die Lage des Felndes kritisch sel. Dieser Bericht konnte den Feind nicht täuschen, erweckte aber im englischen Publikum substitum saliche Hosffnungen; tatjächlich habe sich die Lage aus Gallipoli nicht wesentlich nungen ; tatfachlich habe fich bie Lage auf Gallipoli nicht wefentlich (??) geanbert." Run, hoffentlich brauchen bie maderen Briten nicht

mehr allgu lange gu marten, bis auch fie einfeben fernen, bag bie Bage fich boch recht fehr gu ihren Ungunften ver-

+ Angünstiger Einstuß" auf die französische Nemes. Der "Temps" meldet, daß eine Gojährige Dame, welche im Luzemburggarten erklärt hatte, daß Deutschland für den Krieg gerüftet set, daß die Allisierten in schlechter Lage seine und daß Frankreich seine Munition habe, vom Bariser Kriegsgericht zu 20 Tagen Gefängnis verurteilt wurde. In der Urteilsbegründung wurde bervorgehoben, daß die von ihr geführten Reden einen ungünstigen Einssuch auf die Stimmung der Armee und Bevölkerung auszuüben geeignet wären. guüben geeignet maren.

# Extra billiges Angebot.

Getrocknete, süße

Eierschnittnudeln Pfd. 80 Pfg., Kochgraupen Pfd. 50 Pfg. Weizen-Grieß Pfd. 50 Pfg.

# Rheinisches Kaufhaus

Wilhelmspl. 9. Dillenburg. Wilhelmspl. 9.

Feldpostpack

Eleifd-, Gemig Konser

empfiehlt bi August Ger Serborn, Man

Kupfer-

und außen emaillen Größen, fom carbid-Steh-

:: Hangelam mit Erfatteilen Il Ferd. Bend

Berborn, am 9 Visitkarte liefert billigft E. A

a ber

m Mer

aft ei

ber fi

per ftu

nt am

melibe in Berb

ige ein genen Sie den gu tege, ind gunjere

mi Bilbe

telae na 19tider

bachte Ronat

on, off

il Di

t gefebe

Jest 1

Bug be Balb n

em jó

a bas

rien, 11 var. ja

Let M maten T mate n

4 Bilb

midene

bra Sell

3m, 111

# Kornblume

die neue 7-Pfg.-Kaiser-Zigarre

Engros-Verkauf:

Franz Henrich, Dillenburg

für bie beichlagnahmten Rupferteffel empfiehlt a gefdmeißte emaillierte

# Stahlblechkesse Peter Bender, Herbon

Bereinigung jur Perbr. von Polksbildung Dilenten Camstag, den 28. Aug. 1915, abende 8. Il



von Pfarrer 28. Echreiner, Frantfurtal

Der Reinerlös ift für Rriegsfürforge beilimmt Gintrittepreis 30 Pfg. (Stublreiben)

Lichtipiel-Theater Saalban Berbon Conntag, ben 29. August, abends 8 Ihr

# Rriegsbrama in 2 Mften.

fowie bas übrige Brogramm.

Sonntag, ben 29. August (18. nach Trinitatis).

Berr Defan Brofeffor Saufen. Bieber: 4, 17. Mitwirfnag des Rirdeuchors Chriftenlehre für bie meibliche Jugend ber 1., 2., 3. Bfarrei. 1 Uhr: Rinbergottesbienft.

Bicb: 279 Abende 81/2 Uhr:

11 Uhr : Rinbergottesbienft.

Burg

Hiderebori. 31/2 Uhr: Berr Bir @

Taufen und Traus Berr Defan Brafeffor &

# Serborn.

Dienstag, ben 31. En Rirdendor in ber Richer Mittwoch, ben 1 Bern abenbs 8 Hbr: Jungfrauenverein im Sei Rrieg betftunbe in ber & Freitag, ben 27. Septembe abends 9 US:

# betr. Beichlagnahme von Anpfer,

# Ohne Preisaufschlagt

:-: findet täglich neue Freunde. :-: Fast überall erhältlich. Für Feldpostsendungen sehr geeigne

— Marttplay 3. —

im Thierfcben Gaale

"An der Mordfront".

Der Hortant.

Michels eiserne Fau

# Kriegsbericht 18

# Birdlide Nadridten.

### Berborn. 91/2 Hor:

2 Uhr: Berr Pfarrer Beber.

Berfammlung im Bereinshaus. Umdorf.

11,9 Uhr : Berr Bfr. Conrabi.

Donnerstag, ben 2. 5cm abends 9" Ub:

Berborn, ben 27. August 1915. Der Bürgermeifter : Birtenbahl. Befanntmadjung.

Es wird wieberholt bringend um fofortige Bablung ber noch rudftanbigen Staats: und Gemeindeftener und des Schulgeldes für 1. und 2. Biertel 1915, fowie des Pachtes für 1915 einschliefilich fonftiger ftadt. Abgaben erfucht.

Befanntmadung

Meifing und Ridel.

Michelfachen gemaß ber Befanntmachung bes herrn

Lanbrate vom 31. Juli b. 3, Rreisblatt Rr. 178, hat für

hiefige Stabt am 17. und 18. September d. 38.

ju erfolgen. Raberes hierüber wird noch befannt gegeben.

funfigewerblichem Bert, Babeofen, Lampen und Rleinigfeiten

nicht abgeliefert ju werben brauchen, bag bagegen alles

alte Aupfer (Deffing und Ricel) auch mit

abgeliefert werden fann. Sauptfachlich tommt es

barauf an, bag bie Rupferfeffel (Gied: und Bafch:

feffel) jur Ablieferung gelangen. Erfolgt bie frei-

willige Ablieferung ber Reffel jest nicht, bann muß mit beren

swangsweifer Gingiehung nach Abidlug ber Beftanbsaufnahme

Landrats ift auf Bimmer Rr. 10 bes Rathaufes einzusehen,

wofelbit auch alle weitere Austunft in biefer Angelegenheit

Die porftehend genannte Befanntmachung bes herrn

Es wird bemertt, daß Runftgegenftanbe, Sachen von

Die Ablieferung ber Rupfer:, Deffing: und

Anfangs nachfter Boche wird bas foftenpflichtige Beitreibungeverfahren gegen faumige Babler

gerechnet werben.

erteilt mirb.

Berborn, ben 27. August 1915.

Die Stadtfaffe. Qer Besuch landwirtschaftligh.

Lehranstalten Wird ersetzt! Die landwirtschaftlichen Fachschalen.O

Handbücher ver Aneignung der Kenntnisse, die an landwirtschaftlichen Frachschulen gelehrt werden, und Verbereitung zur Abschlussprüfung der entsprechenden Anstalt. — Inhalt: Ackerbaulehre, Pflanzenbaulehre, landwirtschaftl. Betriebsiehre und Buchführung, Tierproduktionslehre, landwirtschaftliche Chemie, Physik, Hineralogie, Naturgeschiehte, Hathematik, Doutsch, Franzesisch, Geschichte, Geographie. Ausgabe A: Landwirtschaftsschule Ausgabe B: Ackerbauschule

Ausgabe C: Landwirtschaftliche Winterschule Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fachschule

Ausgabe D: Landwirtschaffliche Fachschule
Obige Schulen beswecken, eine Achtige allgemeine u. eine vorzägliche
Fachschulbidung zu verschaffen. Währens der Inhalt der Ausgabe A
den gesamten Lehrstoff der Landpürtschaftsschule vermittelt und das
durch das Studium erworbene Reifeheugnis dieselben Berechtigungen
gewährt wie die Versetzung nach der Übersekunds höh. Lehranstalten,
verschaffen die Werke B und C die theoretischen Kenntuluse, die an
einer Ackerbauschule bzw. einer landwirtschaftlichen Winterschule gelehrt werden. Ausgabe D ist für solche bestimmt, die nur die rein
landwirtschaftlichen Facher beziehen wollde, um sich die nötigen
Fychkenntnisse anzeeignen.
Auch durch das Studium nachfolg. Werke legten ehr viele Abonnenten
vertreffliche Prüfungen ab und verdanken ihnen ihr zusgezeichnetes
Wissen, ihre siehere einträgliche Stehung:

Der Einj.-Freiwill., Das Abiturienten-Examen, Das Gymnasium, Das Realgymnas., Ble Ober-realschale, Das Lyzeum, Der geb. Kanfmann. Ausführliche Prospekte, sowie begeisterte Dankschreiben über be-standene Prüfungen, die durch das Studium der Methode Rustin abgelegt sind, gratis. — Hervorragende Erfolge. — Ausfühlts-gendungen ohne Haufswang. — Hietze Teilzahlungen. Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S.O.

# frachtbriefe

mit und ohne firmadruck liefert rageb und billig

Buchdruckerei Anding, Berborn. #0000000000000000